

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 74=94 (1928)

Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung

Journal Militaire Suisse

Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziersvereins.

Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.

Publié par le Comité Central de la Société Suisse des Officiers.

Organo della Società Svizzera degli Ufficiali e della Società Svizzera degli Ufficiali d'amministrazione.

Publicata per cura del Comitato Centrale della Società Svizzera degli Ufficiali.

Redaktion: Oberst K. VonderMühl, Basel, Bäumleingasse 13.

Inhalt: Der Infanteriezug im Gefecht. — Mitteilungen der Schießschule. — Von der militärischen Ausbildung und Erziehung unserer Jugend. — L'aviation de chasse. — Ueber Heerespsychologie. — Das Militärstrafrecht vom 13. Juni 1927. — Der „Oberst“. — Eine französische Stimme zur schweizerischen Verteidigungsstrategie. — Exkursion nach dem italienischen Kriegsschauplatz. — Exkursion nach Ethe. — Totentafel. — Sektionsberichte. — Inhalt der „Schweizerischen Monatsschrift für Offiziere aller Waffen und Organ für Kriegswissenschaft“. — Sommaire de la „Revue Militaire Suisse“. — Literatur.

Der Infanteriezug im Gefecht.

Von Major *H. Frick*, Kdt.Füs.Bat. 98, Instr.-Of. der Inf., Bern.

Die tiefgehende Wandlung, welche sich in der Organisation des Infanteriezuges durch die Einführung der leichten Maschinengewehre vollzogen hat, rechtfertigt eine Darlegung der Führung dieser elementaren Kampfformation. Die Meinungen hierüber sind zum Teil noch recht verworren, und so soll denn hier der Versuch gemacht werden, zu schildern, wie dieses Instrument zweckmäßig gehandhabt werden kann.

I. Angriff.

Der Angriff kann — vom Standpunkte des Zugführers aus gesehen — etwa in folgende Abschnitte zerfallen:

1. Der Annäherungsmarsch (außerhalb des Bereichs des feindlichen Infanteriefeuers).
2. Das Vorgehen unter fremdem Feuerschutz (Artillerie, schwere Maschinengewehre).
3. Das Vorgehen unter eigenem Feuerschutz (leichte Maschinengewehre, event. Füsiliergruppen).
4. Der Sturm.

1. Der Annäherungsmarsch.

Nach dem alten Grundsatz, seine Truppe solange wie möglich in der Hand zu behalten, wird der Zugführer auch im Annäherungsmarsch seinen Zug geschlossen, also in Marschkolonne, Zweier- oder Einerkolonne führen, solange ein Zusammenstoß nicht demnächst zu er-